

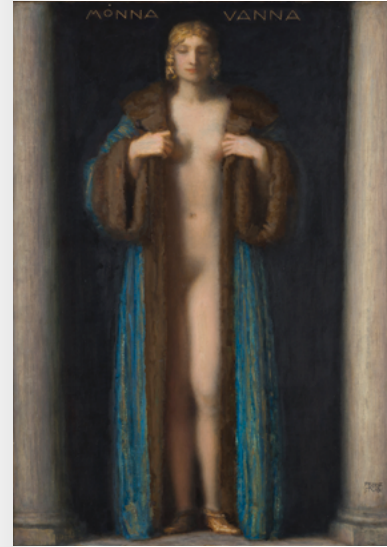
BIL  
D E  
R  
S  
C H

SAMMLUNGSSCHÄTZE  
VON 1850 BIS HEUTE

Kunstmuseum  
Gelsenkirchen



MAX LIEBERMANN,  
Samson und Delilla (Ausschnitt),  
1910



FRANZ VON STUCK,  
Monna Vanna,  
o.J. 19. Jh.

DIESE ENTWICKLUNG

zeigt die Sektion Nach der Stunde Null. Eine Gegenreaktion auf diese völlig abstrakte und als sehr intellektuell wahrgenommene Kunst ist die Pop Art. Motive aus der Alltagskultur werden in die häufig fotorealistischen Arbeiten übernommen und spiegeln eine zum Teil sehr kritische Position zum Konsum. Die Kunst der 1970er Jahre bis hin zu ganz aktuellen Themen präsentiert sich im Kunstmuseum so divers wie die verschiedenen Künstlerpersönlichkeiten. Ganz konkret zeigt das Kunstmuseum auch die Sammlung Konkreter Kunst. Die geistige Materialisierung in Formen und Farben beschäftigt Künstler bis heute. Einer ihrer Wegbereiter war Anton Stankowski, der mit einem eigenen Raum vertreten ist, in dem seine konstruktiv-konkreten Grafiken und Gemälde gezeigt werden. ↓

EINGELEITET wird der neue Sammlungsring mit Werken aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, in denen die Fragen nach Veränderung der Kunst bereits angelegt sind. Im ausgehenden 19. Jahrhundert, dem Aufbruch in die Moderne suchten Künstler wie Lovis Corinth, Max Liebermann oder Max Slevogt nach neuen Wegen jenseits des Konventionellen und Konservativen. Die Expressionisten, denen auch ein Bereich gewidmet ist, nahmen dieses Bestreben auf und fanden so zu neuen Farb- und Formfindungen, die ihrer Sehnsucht nach neuem Ausdruck gerecht wurden. Diese Avantgarden wurden durch die Kulturpolitik und die Gräueltaten des 2. Weltkriegs gestoppt. Nach diesen Erfahrungen schien es kein Zurück mehr zu geben. Die Künstler suchten nach einem Neuanfang, völlig unbelastet von allem, was vorher war. ↗



ALEXEIJ JAWLENSKY,  
Variation Sommer,  
1916

DIE SAMMLUNG ist das Kernstück jedes Museums. Sie ist ständig in Bewegung – Objekte gehen auf Reisen, werden restauriert, neue Werke kommen hinzu. Nun nimmt das Kunstmuseum einen großen Bildertausch vor: Alle Kunstwerke werden ausgeräumt und in neuen Bezügen gezeigt. Dabei bleibt das Prinzip der Bewegung erhalten. Objekte können jederzeit ausgetauscht oder umgehängt werden. So entstehen immer neue Kontexte und frische Blickwinkel aus denen der Besucher die Sammlung betrachten kann. ↗



HERMANN NITSCH,  
K 33-90,  
1990

© VG Bild-Kunst, Bonn 2015

IN EINEM ganz neu eingerichteten Grafikkabinett werden alle 10 Wochen, thematisch ausgewählt, Grafiken aus der eigenen Sammlung gezeigt. Hier startet der Bildertausch mit der Kunsthistorikerin Rosa Schapire und ihrem Kreis. ↘

GERHARD RICHTER,  
Korridor,  
1966

© Gerhard Richter



EINEN WEITEREN Schwerpunkt der Sammlung bildet die kinetische Kunst. Diese in Deutschland einzigartige Sammlung bietet einen großen Überblick über die Kunstrichtung, deren Ausdrucksform die Bewegung ist. Sie wird in eigenen Räumen im Untergeschoss präsentiert.



VICTOR VASARELY,  
QUAMI,  
1950

© VG Bild-Kunst, Bonn 2015

KUNSTMUSEUM GELSENKIRCHEN  
HORSTER STRASSE 5-7  
45897 GELSENKIRCHEN

FON +49 (209) 169-4361  
FAX +49 (209) 169-4801

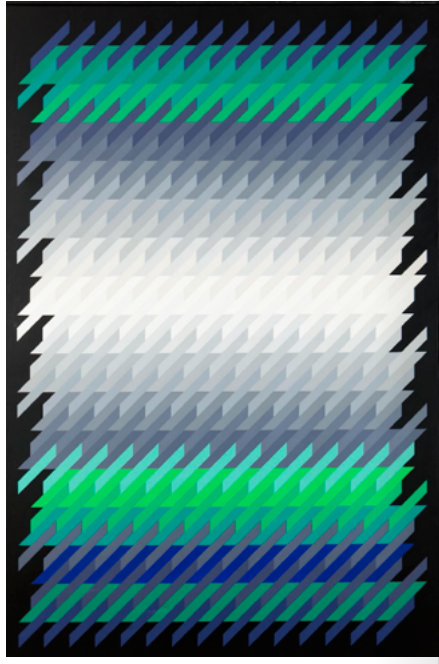
KUNSTMUSEUM@GELSENKIRCHEN.DE  
WWW.KUNSTMUSEUM-GELSENKIRCHEN.DE

GEÖFFNET: DI-SO 11-18 UHR  
EINTRITT FREI!

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS  
FON +04 (209) 169 4130

MUSEUMSCAFÉ:  
FON +49 (209) 359 78 59





ANTON STANKOWSKI,  
Lichtzone,  
1977  
© Anton Stankowski-Stiftung



KARL SCHMIDT-ROTLUFF,  
Bildnis Rosa Schapire,  
1922  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2015

# BILDER

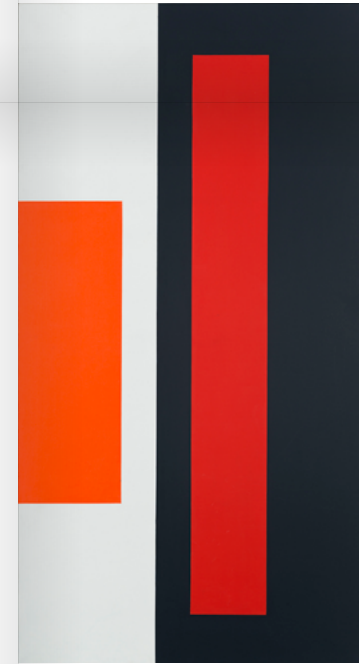


LEO VON KÖNIG,  
Bildnis Frau von König (Ausschnitt),  
1932



WILHELM TRÜBNER,  
Eingangstor im Stift Neuburg im Neckartal,  
1913

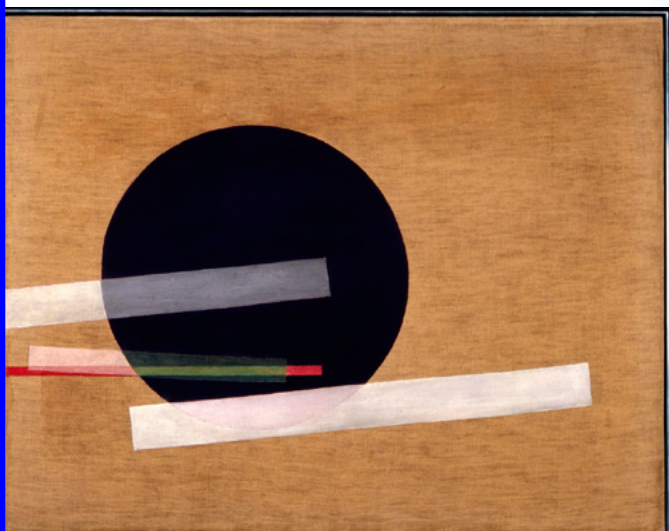
# SAUSCH



KLAUS J. SCHOEN,  
o.T.,  
1984  
© Klaus J. Schoen



KARL SCHMIDT-ROTLUFF,  
Mond und Meer,  
1920/22  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2015



LASZLO MOHOLY-NAGY,  
Komposition A17,  
1927  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2015



HELLA SANTAROSSA,  
Corinna, Corinna...,  
1981  
© Hella Santarossa